IBM Deutschland GmbH

Ehningen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, (nachfolgend ‚IBM D' oder ‚Gesellschaft') ist ein Konzernunternehmen der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und verantwortet im Wesentlichen das Geschäft des IBM-Konzerns in Deutschland sowie über Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz.

Das Geschäftsmodell der IBM Corporation und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend ‚IBM') basieren auf Hybrid Cloud und Künstlicher Intelligenz (KI), welche als wesentliche Technologien für die digitale Transformation gesehen werden.

IBM adressiert die Geschäftschancen, die sich mit Hybrid Cloud und KI bieten, mit einem plattformbasierten Ansatz, der sich darauf konzentriert, den Kunden Mehrwerte durch eine Kombination aus Technologie- und Geschäftsexpertise zu liefern. IBM bietet integrierte Lösungen und Produkte an, die Daten, Informationstechnologie, tiefes Fachwissen in Branchen und Geschäftsprozessen, Vertrauen und Sicherheit sowie ein breites ‚Ecosystem' von Partnern und Allianzen beinhalten. Die Hybrid Cloud-Plattform sowie KI-Technologie und -Dienstleistungen unterstützen die digitale Transformation der Kunden und helfen ihnen, mit ihren Kunden und Mitarbeitenden auf neue Weise zu interagieren. Diese Lösungen basieren auf einem Portfolio von Software, Consulting-Dienstleistungen und der Infrastructure-Produktpalette, flankiert durch die IBM Forschungs- und Entwicklungsfunktionen.

Der strategische Fokus der IBM liegt auf Hybrid Cloud und KI, den derzeit transformativsten Technologien. Kunden investieren in neue Technologien, um ihr Geschäftswachstum voranzutreiben und setzen auf Flexibilität in verteilten Technologieumgebungen sowie den Mehrwert, der durch KI erzielt werden kann. KI bietet die Chance, ungenutzte Wertpotentiale zu erschließen, allerdings verbunden mit Herausforderungen bezüglich der Kosten, Komplexität und Governance von KI-Lösungen. Um diesen Innovationsherausforderungen zu begegnen, setzen Unternehmen zunehmend auf einen ‚hybriden' Plattformansatz. Die IBM D legt dabei einen besonderen Fokus auf Datensouveränität und -Sicherheit, um insbesondere europäischen Unternehmen und Behörden die Kontrolle über ihre Daten in hybriden Cloud-Umgebungen zu ermöglichen. Aus Sicht des Managements ist die IBM strategisch gut positioniert, um Kunden dabei zu unterstützen, das nächste Kapitel ihres technologiegetriebenen Geschäftswachstums voranzutreiben.

Das Geschäftsmodell ist dynamisch und passt sich dem sich ständig wandelnden Markt und den wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Hierzu gehört die strategische Aufstellung der IBM mit weiteren KI-, Cloud- und Plattform-Modellen. Die IBM stärkt ihre Position laufend durch strategische Investitionen und Akquisitionen, um ihre Branchenexpertise auszubauen und weitere KI- und Cloud-Technologien in die Angebote des Unternehmens einzubinden. Im Geschäftsjahr hat IBM z.B. HashiCorp und DataStax erworben. HashiCorp ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Automatisierung von Multi-Cloud-Infrastrukturanwendungen. DataStax ist ein Anbieter von KI- und Datenlösungen. Beide Akquisitionen werden die KI- und Hybrid Cloud-Leistungsangebote der IBM erweitern.

Für die Umsetzung ihrer Hybrid Cloud- und KI-Strategie arbeitet die IBM als Innovationspartner eng mit ihrem Ecosystem und ihren Kunden zusammen, um geschäftliche Mehrwerte durch die digitale Transformation zu realisieren. Die Ecosystem-Partnerschaften mit Technologie-Geschäftspartnern, Systemintegratoren, unabhängigen Softwareanbietern (ISVs), Beratungsunternehmen und Managed Service-Providern geben den Kunden die Flexibilität, die sie benötigen, um die Wirkung ihrer Technologieinvestitionen zu maximieren. IBM bringt ihre Innovationen der nächsten Generation und ihre Kernplattformen über regelmäßig stattfindende THINK-Veranstaltungen und IBM TechXchange-Konferenzen einem breiten Publikum von Kunden und Partnern näher. Das Partner Plus-Programm erleichtert es Partnern, ihr technisches Fachwissen über IBM-Produkte zu vertiefen, sodass Kunden eine größere Auswahl an Partnern haben. IBM ist bestrebt, die Beziehungen zu wichtigen strategischen Partnern weiter zu vertiefen, um die gemeinsame Wirkung für den Kunden zu verstärken, indem IBM Technologie auch in deren Plattformen eingebettet wird.

Das Management- und Reporting-System der IBM ist in die Segmente Consulting, Software, Infrastructure und Financing unterteilt. Die einzelnen Geschäftsfelder spiegeln sich bei der IBM D im Wesentlichen in den folgenden Leistungsangeboten wider:

Consulting bietet fundierte Branchenexpertise und umfassende Leistungsangebote in den Bereichen Unternehmenstransformation, Technologie-Implementierung und Managed Services. Consulting entwirft, entwickelt und betreibt Technologien und Geschäftsprozesse auf der Grundlage offener, hybrider Cloud Architekturen, die die Leistung generativer KI nutzen.

Das Geschäftssegment Consulting unterteilt sich in die Bereiche Strategy and Technology sowie Intelligent Operations. Der Bereich Strategy and Technology bietet verschiedene Services in den Bereichen Strategie, Prozessdesign, Systemimplementierung, Cloud Architektur sowie operative Dienstleistungen zur Verbesserung und Umgestaltung von Geschäftsprozessen. Diese Services setzen KI und Automatisierung ein, um den Wert von Daten zu nutzen und umfassen neben der IBM-Technologie auch ein Ecosystem von Partnern. Intelligent Operations betreibt, verwaltet und optimiert verschiedenste Geschäftsprozesse in den Bereichen Data, KI und Hybrid Cloud unter Berücksichtigung der hierfür notwendigen Sicherheitslösungen.

Software bietet end-to-end Hybrid Cloud- und KI-basierte Softwarelösungen für Unternehmenskunden. Das Geschäftssegment unterteilt sich in die Bereiche Hybrid Cloud (insbesondere Red Hat-Angebote), Automation, Data und Transaction Processing. Automation optimiert Prozesse von Geschäftsabläufen bis hin zu IT-Operationen mithilfe von KI. Data beschleunigt datengesteuerte Agenden durch die Einbindung von KI-Assistenten und -Agenten im gesamten Unternehmen und ermöglicht intelligente Entscheidungen. Der Bereich Transaction Processing unterstützt die geschäftskritischen, vor Ort ausgeführten Arbeitslasten der Kunden in Branchen wie Banken, Luftfahrtindustrie und Einzelhandel.

Infrastructure bietet zuverlässige, leistungsstarke, sichere und robuste Infrastrukturlösungen für Hybrid Clouds und ist für die Integration von KI in geschäftskritische Transaktionen optimiert. Innerhalb des Segments Infrastructure wird zwischen den Bereichen Hybrid Infrastructure und Infrastructure Support unterschieden. Hybrid Infrastructure bietet Kunden innovative Infrastrukturplattformen, um die neuen Anforderungen von hybriden Multi Cloud- und KI-Workloads in Unternehmen zu erfüllen, indem sie flexible und ‚as-a-Service'-Modelle nutzen. Hybrid Infrastructure ist unterteilt in die beiden Teilbereiche zSystems (IBM Z) und Distributed Infrastructure. IBM Z ist die führende Transaktionsverarbeitungsplattform mit Fokussierung auf Sicherheit, Ausfallsicherheit und Skalierbarkeit. Der Teilbereich Distributed Infrastructure umfasst die Leistungsangebote Power, Storage und IBM Cloud Infrastructure-as-a-Service (IaaS). Infrastructure Support bietet umfassende, proaktive und KI-gestützte Wartungs- und Supportservices (sowohl für IBM als auch Non-IBM Produkte), die darauf ausgerichtet sind, die Verfügbarkeit und den Wert der IT-Infrastruktur (Hardware und Software) der Kunden zu erhalten und zu verbessern.

Durch den Geschäftsbereich **Financing** bietet die IBM D zudem verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Leistungsangebote, auch über die IBM Global Financing Deutschland GmbH, Ehningen.

Im Bereich Quantum Computing sieht sich IBM in der Lage, Quantensoftware, -hardware und -dienstleistungen schnell zu entwickeln und zu skalieren, um transformative Anwendungen zu ermöglichen. Dazu setzt IBM Meilensteine für die Erstellung des weltweit ersten large-scale, fehlertoleranten Quantencomputers bis 2029.

Die IBM D bietet ihre Produkte und Dienstleistungen zusammen mit ihren Tochterunternehmen sowie in Zusammenarbeit mit anderen IBM-Konzernunternehmen (z.B. Red Hat) auf dem deutschen Markt an und erbringt im Rahmen der globalen Konzernausrichtung auch Leistungen für ausländische Schwestergesellschaften. Die IBM D ist zusammen mit ihren Tochter- und anderen IBM-Konzernunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Vertriebsniederlassungen und Service- und Verwaltungszentren vertreten.

Die finanzielle Steuerung der IBM D und ihrer Tochtergesellschaften ist auf dem konzerneinheitlichen IBM Management- und Reportingsystem aufgebaut. Die einzelnen Geschäftsfelder werden über verschiedene Umsatz-, Ergebnis- und Cash-Flow-Größen gesteuert. Aufgrund der weltweit konzerneinheitlichen Ausrichtung wird die finanzielle Steuerung auf US-GAAP- und Measurement-basierten Größen durchgeführt.

Abweichend von dem IBM Management- und Reportingsystem erfolgt der handelsrechtliche Umsatzausweis der Gesellschaft nach der Umsatzart, unterteilt in Services, Software und Hardware. Zusätzlich zu den konzerneinheitlichen Zielgrößen hat die Geschäftsführung den handelsrechtlichen Umsatz sowie das Betriebsergebnis als weitere Zielgrößen definiert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahre 2025 um +0,2 % gewachsen[1]. Das leichte Wachstum ist auf gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Investitionen und Exporte entwickelt, was auf die negativen Auswirkungen der höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China zurückzuführen ist. Der Rückgang der Investitionen ist insbesondere durch geringere Ausrüstungsinvestitionen - also in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - bedingt, die preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahr um -2,3 % niedriger lagen[2].

Die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen hat sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert, womit der stetige Anstieg der letzten Jahre zum Erliegen gekommen ist. Dabei ist die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe erneut gesunken, während die Beschäftigung in den Dienstleistungsbereichen zugelegt hat[3]. Die Verbraucherpreise sind im Jahresdurchschnitt 2025 mit +2,2 % gestiegen, womit der Anstieg auf dem Niveau des Vorjahres liegt (Vorjahresanstieg +2,2 %). Nach deutlich höheren Inflationsraten in den Jahren 2023 (+5,9 %) und 2022 (+6,9 %) hat sich die Entwicklung der Verbraucherpreise damit stabilisiert[4].

Der allgemeine IT-Markt ist im Jahr 2025 gemäß Bitkom-Angaben mit +5,8 % gewachsen[5]. Die Entwicklung ist in den einzelnen Marktsegmenten unterschiedlich ausgefallen. Während bei Software eine deutliche Steigerung zu verzeichnen war, sind die Bereiche IT-Hardware und IT-Services schwächer gewachsen[6].

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Umsatz der IBM D hat sich im Geschäftsjahr auf 2.868 Millionen € reduziert (Vorjahr: 3.073 Millionen €), was einem Rückgang um -6,7 % entspricht. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf geringere Konzernumsätze zurückzuführen.

Die Service-Umsätze lagen mit 1.805 Millionen € (Vorjahr: 1.959 Millionen €) unter dem Vorjahr. Unter den Service-Umsätzen werden Umsätze aus externen Kundenserviceverträgen für Consulting-, Cloud- und Wartungsleistungen ausgewiesen. Ebenfalls hierin enthalten sind die Serviceumsätze gegenüber verbundenen Unternehmen, die auch Kommissions-Erlöse für IBM Softwareprodukte betreffen, in denen die Gesellschaft als Kommissionärin agiert. Der Rückgang der Service-Umsätze ist überwiegend auf geringere Konzernumsätze mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen, sowohl aus dem Kommissionsgeschäft als auch aus der konzerninternen Verrechnung. Die Service-Umsätze mit externen Kunden haben sich leicht reduziert. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Investitionszurückhaltung der Unternehmenskunden aufgrund der unsicheren Wirtschaftsaussichten.

Die Software-Umsätze sind im Geschäftsjahr leicht geringer ausgefallen und betrugen 615 Millionen € (Vorjahr: 625 Millionen €). Die Hardware-Umsätze aus Verkäufen und aus Hardware-Leasingverträgen beliefen sich auf 448 Millionen € (Vorjahr: 489 Millionen €). Der Rückgang bei Hardware ist auf geringere Power- und Storage-Umsätze zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr abgeschlossenen größeren Kundenverträge für Software- und Hardware-Lösungen, die als Leasing-Verträge klassifiziert und erst in den Folgejahren zu Umsatz führen werden, ist die Geschäftsentwicklung insgesamt positiver einzuschätzen, als dies die tatsächliche Umsatzentwicklung in 2025 widerspiegelt. Der Umsatzrückgang in 2025 muss aus Sicht des Managements auch im Zusammenhang mit dem deutlichen Umsatzanstieg in 2024 (+9,4 %) und dem sehr starken Jahresendgeschäft 2024 gesehen werden. Unter Umständen haben Kunden einzelne Investitionen ins Jahr 2024 vorgezogen, auch aufgrund der damals schwelenden Zoll-Unsicherheiten, was sich dämpfend auf die Umsätze 2025 ausgewirkt hat.

Die Vorjahres-Prognose, den Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu steigern, wurde somit aus vorgenannten Gründen nicht getroffen.

Am 19. November 2025 hat IBM die neue Deutschlandzentrale des Unternehmens und den IBM Technology Campus in Ehningen eingeweiht. Der Technology Campus wurde durch das IBM Management im Beisein von Kunden und zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft - darunter der Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung - feierlich eröffnet.

Der Technology Campus befindet sich in Sichtweite des bestehenden IBM Quantum Data Centers und vereint die Mitarbeitenden der IBM Deutschlandzentrale und der IBM Deutschland Research & Development GmbH (IBM D R&D) an einem Standort. Der Technology Campus wird auch das neu designte IBM Innovation Studio beherbergen und insgesamt 3.500 moderne und kollaborative Workpoints stehen für IBM Mitarbeitende, Partner und Unternehmen zur Verfügung.

Verbunden mit der feierlichen Eröffnung wurde die jährliche ‚IBM Think on Tour' durchgeführt, bei dem Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft und IBM Mitarbeitende aufeinandergetroffen sind. Im Rahmen des Events haben IBM und ausgewählte Kunden gezeigt, wie KI, Automation und Hybrid Cloud bereits heute die Geschäftsergebnisse positiv beeinflussen.

Im Rahmen der HashiCorp- und DataStax-Akquisitionen durch die IBM Corporation und anschließenden Integration der Landesgesellschaften hat die IBM D im Geschäftsjahr die Anteile an den Konzernunternehmen HashiCorp Germany GmbH, München, sowie DataStax Germany GmbH, München, erworben und beide Unternehmen auf die IBM D verschmolzen.

Zudem hat die IBM D im Geschäftsjahr die bisherige Tochtergesellschaft IBM Deutschland Customer Support Services GmbH, Berlin (‚CSS'), auf die IBM D verschmolzen. Die CSS erbrachte innerhalb des Konzerns verschiedene Cloud-Dienstleistungen sowie Wartungs- und Support-Services.

Darüber hinaus wurde die IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen, die als Komplementärin für die IBM Deutschland 2. Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Ehningen, (‚2. Beteiligungs KG') fungierte, auf die IBM D verschmolzen. In diesem Zusammenhang ist das gesamte Nettovermögen der 2. Beteiligungs KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf den verbleibenden Gesellschafter IBM D übergegangen. Beide Gesellschaften waren nicht operativ tätig.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 2.868 Millionen € (Vorjahr: 3.073 Millionen €) und werden im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf' erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Währungsumrechnung und Kursgewinnen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was insbesondere auf geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen, auch in Verbindung mit den gesunkenen Konzernumsätzen, zurückzuführen ist. Zudem erklärt sich der Rückgang des Materialaufwands durch gesunkene Produktkosten in Verbindung mit den geringeren Hardware- und Software-Umsätzen.

Die Personalaufwendungen haben sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr erhöht. Leicht höhere Aufwendungen für variable Vergütungen und soziale Abgaben werden dabei durch geringere Aufwendungen für Abfindungs- und Vorruhestandsprogramme kompensiert.

Die Abschreibungen sind im Jahresvergleich deutlich angestiegen, was insbesondere auf Verschmelzungseffekte mit der CSS zurückzuführen ist. Zudem sind im Vergleich zum Vorjahr die Abschreibungen aus dem Leasing-Geschäft sowie auf den Geschäfts- und Firmenwert leicht gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich erhöht, was hauptsächlich in Verbindung mit der CSS-Verschmelzung zu sehen ist. Zudem ist der Anstieg durch Verschmelzungsverluste im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr erfolgten Verschmelzungen begründet.

Das Betriebsergebnis beträgt im Geschäftsjahr +395 Millionen € und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (Vorjahr: +385 Millionen €). Unter anderem aufgrund höherer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wurde die Vorjahres-Prognose, wo von einem leichten Rückgang ausgegangen wurde, übertroffen.

Die Umsatzrendite, bezogen auf das Betriebsergebnis, beträgt +13,8 % (Vorjahr: +12,5 %).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf +37 Millionen € (Vorjahr: +122 Millionen €) und hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Verantwortlich hierfür ist ein gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeres Beteiligungsergebnis aus Dividenden von Tochterunternehmen. Darüber hinaus hat sich das Zinsergebnis reduziert, was auf das geringere Zinsergebnis aus den Guthaben im Rahmen des konzerninternen Cash-Managements zurückzuführen ist. Gegenläufig wirken die im Vorjahr enthaltenen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von -2 Millionen € (Vorjahr: -3 Millionen €) ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von +431 Millionen € (Vorjahr: +504 Millionen €), welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die IBM Central Holding GmbH, Ehningen, abgeführt wird.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2025 hat sich gegenüber dem Vorjahr um -804 Millionen € auf 6.999 Millionen € reduziert.

Der Rückgang der Aktiva ist auf ein geringeres Umlaufvermögen zurückzuführen, bedingt durch gesunkene Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere aus dem konzerninternen Cash-Management. Ebenfalls gegenüber dem Vorjahr reduziert haben sich stichtagsbedingt die Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag. Das Anlagevermögen hat sich leicht erhöht, was insbesondere auf ein höheres Sachanlagevermögen zurückzuführen ist. Grund hierfür sind Zugänge im Zusammenhang mit der CSS-Verschmelzung sowie Effekte in Verbindung mit dem gestiegenen Leasing-Volumen. Ebenfalls im Zusammenhang mit der Entwicklung des Leasing-Geschäftes hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresvergleich deutlich erhöht.

Auf der Passivseite ist der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen, hauptsächlich aus dem konzerninternen Cash-Management. Ebenfalls verringert hat sich die Pensionsrückstellung, unter anderem durch Effekte in Verbindung mit dem gestiegenen BilMoG-Zins. Gegenläufig wirkt ein höherer passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Die IBM D ist in das weltweite Finanzmanagement der IBM Corporation eingebunden, wodurch sämtliche Geld- und Finanztransaktionen gesteuert werden. Hierzu gehören insbesondere die Nutzung interner Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten sowie Forderungsfactoring und Zahlungsprozesse. Bezüglich der internen Finanzierung der deutschen IBM Gruppe bestehen mit den Tochterunternehmen Vereinbarungen zum Cash-Management.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 163 Millionen € und in immaterielle Vermögensgegenstände 68 Millionen €, die jeweils zum großen Teil auf das Finanzierungsgeschäft für Hard- und Software entfallen.

Zusammenfassend ergibt sich ein gemischtes bis leicht positives Bild in der Beurteilung der Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres. Trotz des ausgewiesenen Umsatzrückgangs sieht sich die IBM D mit ihrem Produktportfolio im KI und Hybrid Cloud-Markt für die Zukunft gut aufgestellt. Zudem konnte, wie im Vorjahr ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielt werden.

GESETZ FÜR DIE GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE VON FRAUEN UND MÄNNERN AN FÜHRUNGSPOSITIONEN

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat die IBM D einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat von mindestens 33,33 % und für die Geschäftsführung von mindestens 25 % als Zielgröße festgelegt, jeweils mit einer Vorgabe der Zielerreichung bis zum 31.12.2029. Für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielgröße von 30 % für die erste Ebene unterhalb der Geschäftsführung und 30 % für die zweite Ebene unterhalb der Geschäftsführung festgelegt, ebenfalls mit einer Frist für die Zielerreichung bis zum 31.12.2029. Zum Stichtag 31.12.2025 lag der Frauenanteil bei 50 % im Aufsichtsrat, 25 % in der Geschäftsführung, 36 % auf der ersten Ebene unterhalb der Geschäftsführung sowie 32 % auf der zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement- und Kontrollsystem

Den allgemeinen unternehmerischen Risiken der Gesellschaft wie Preis- und Bonitätsrisiken wird mit dem bestehenden Management- und Kontrollsystem Rechnung getragen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Kontrollsystems ist das Bestands- und Vertrags-Controlling mit dem Ziel, neben der qualitativen Leistungsstandkontrolle finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Dabei unterliegen Service- und Leistungsverträge der einzelnen Geschäftsbereiche einheitlichen Planungs- und wiederkehrenden Kontrollprozessen, in denen die Leistungsstände mit den Kundenanforderungen und die ausstehenden Leistungszeiträume abgefragt werden. Kritische Abweichungen werden analysiert und bewertet, Prozessverbesserungen und Lösungsansätze erarbeitet und in regelmäßig stattfindenden Managementreviews zur Entscheidung gestellt.

Mit ihren Leistungsangeboten und ihrer Aufgabenstellung ist die Gesellschaft in den weltweiten IBM-Verbund eingebunden. Demgemäß erfolgt die Reaktion auf gewisse Risikobereiche wie die technologische Entwicklung und deren Auswirkungen auf das Produktportfolio, konjunkturelle Schwankungen, Währungsrisiken und die Globalisierung konzernweit abgestimmt durch die Konzernführung in Abstimmung mit dem lokalen Management.

Um das Währungskursrisiko zukünftiger Importe von Waren und Dienstleistungen in US-Dollar abzudecken, werden konzernintern kontinuierlich Kurssicherungsverträge (Hedging) abgeschlossen und entsprechend den Geschäftsplanungen laufend angepasst. Darüber hinaus werden Kurssicherungen nur für ausgewählte Fremdwährungssachverhalte aus der Geschäftstätigkeit vorgenommen.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der IBM Corporation, Armonk, NewYork/USA, finden die von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (SEC) geforderten SOX (Sarbanes-Oxley-Act)-Kontrollpunkte ebenso auf die Organisations- und Geschäftsprozesse Anwendung wie auf die Verantwortlichkeiten des Managements.

Daneben werden im Rahmen der Internal Audit- und Business Controls-Aktivitäten Audits und Reviews durchgeführt. Aus diesen Berichten und Aufzeichnungen werden identifizierte oder potenzielle Risiken durch das IBM Management analysiert, bewertet und in entsprechende Aktionen zur Verhinderung oder Eliminierung von Risiken umgesetzt. Die Überprüfungen haben auch Geltung in Bezug auf die Integrität und Objektivität der Management-Berichterstattung.

Die zum Controlling erforderlichen Prozesse und Kontrollinstrumente sowie ihre Wirksamkeit unterstehen der laufenden Beobachtung der IBM Geschäftsführung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Risiken und Chancen

Der Geschäftserfolg der IBM Deutschland GmbH hängt maßgeblich davon ab, inwieweit sich die IBM mit ihrem Produkt- und Lösungs-Portfolio auf die sich laufend verändernden Kundenerwartungen und -bedürfnisse einzustellen vermag.

Kunden sehen die digitale Transformation immer häufiger als den entscheidenden Faktor für die Erzielung von Produktivitätsgewinnen und die langfristige Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Geschäftschancen sieht das Management in dem stark wachsenden Cloud- und KI-Markt. Insbesondere durch die erweiterten Einsatzmöglichkeiten und das Potenzial von generativer KI werden erhebliche Geschäftschancen freigesetzt. IBM sieht sich hier durch ihre Hybrid Cloud- und KI-Produktpalette und insbesondere die generativen KI-Leistungsangebote gut aufgestellt.

Darüber hinaus wird der Geschäftserfolg im Jahr 2026 vom Verlauf der Konjunktur und dem damit verbundenen Ausgabeverhalten der Kunden und ihrer Bereitschaft, in neue, zukunftssichernde IT-Produkte und -Lösungen zu investieren, abhängen.

Aus Sicht des Managements ergeben sich Risiken für die Konjunktur durch die zahlreichen globalen Unsicherheiten im politischen und makroökonomischen Umfeld sowie die strukturellen Probleme und anhaltende Schwäche der deutschen Wirtschaft. Diese können sich negativ auf die Geschäftserwartungen der Kunden auswirken, was zu entsprechend zurückhaltenden Investitionen führt.

Das verstärkte Aufkommen und der disruptive Charakter von generativer KI bietet naturgemäß nicht nur Chancen, sondern birgt aus Sicht des Managements auch Risiken für den Fall, dass Unternehmen nicht in der Lage sind, sich mit ihrem Produkt- und Lösungsportfolio auf die geänderten Kundenerwartungen einstellen zu können.

Eine weitere Voraussetzung für zukünftige Erfolge liegt aus Sicht des Managements in dem aktuellen und marktgerechten Know-How der Mitarbeitenden, um bei den Kunden die entsprechenden Mehrwerte schaffen zu können. Die IBM investiert deshalb umfassend in die Aus- und Weiterbildung der Belegschaft, um den steigenden und wechselnden Marktanforderungen an den Wissensstand der Mitarbeitenden gerecht zu werden. Hierfür werden regelmäßige Schulungspakete aufgesetzt, die abhängig von der Jobrolle und Fachgebiet, personalisierte Schulungen ermöglichen, insbesondere um die Technik-Expertise der Mitarbeitenden zu erhöhen.

Auch im Jahr 2026 werden die vierteljährlichen SKOs (Sales-Kickoffs) fortgesetzt. In diesen werden sowohl die Vertriebsmitarbeitenden als auch Ecosystem-Partner zu Neuerungen im Hinblick auf Strategie, Vertriebswege und eine noch effizientere Zusammenarbeit geschult.

Des Weiteren bildet die IBM in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg seit vielen Jahren Duale Bachelorstudierende in unterschiedlichen Fachrichtungen aus. Zudem wird ein berufsbegleitendes Masterprogramm angeboten, bei dem die IBM D mit unterschiedlichen deutschen Hochschulen kooperiert.

Darüber hinaus sind dem Management keine besonderen Risiken bekannt, die einer positiven Geschäftsentwicklung und dem langfristigen Unternehmenserfolg entgegenstehen.

PROGNOSEBERICHT

Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2026 von einem leichten Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um +1,0 % aus[7]. Die erwartete leichte konjunkturelle Erholung soll dabei vor allem von einer stärkeren binnenwirtschaftlichen Dynamik getragen werden. Spürbare Wachstumseffekte sollen sich durch die wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung einstellen. Die geo- und handelspolitischen Unsicherheiten und die Verschlechterung der internationalen Wettbewerbssituation deutscher Unternehmen dürften sich allerdings weiter dämpfend auf die Exporte und Geschäftserwartungen der Unternehmen auswirken. Bei der Investitionsentwicklung wird ein leichtes Anziehen erwartet. Öffentliche und private Ausrüstungs- und Bauinvestitionen sollen Impulse aus den von der Bundesregierung aufgesetzten Sondervermögen für Infrastruktur und Verteidigung sowie aus steuerlichen Investitionsanreizen erhalten[8]. Welche Folgen der Anstieg der Energiepreise durch den Konflikt im Nahen Osten auf die Konjunktur in Deutschland haben wird, lässt sich aktuell nicht einschätzen.

Die Bundesregierung rechnet für das Jahr 2026 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,1 %[9]. Für den Arbeitsmarkt geht die Bundesregierung jahresdurchschnittlich von einem leichten Rückgang sowohl der Erwerbstätigenzahl als auch der Zahl der Arbeitslosen aus[10].

Für den allgemeinen IT-Markt wird gemäß Bitkom für 2026 mit einem Wachstum von ca. +5,8 % gerechnet[11]. Einmal mehr wird der IT-Markt deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen, was die besondere Bedeutung von IT-Technologie für Unternehmen unterstreicht. Eine verstärkte Wachstumsdynamik wird im Bereich Software und hier insbesondere bei generativer KI und Plattform-Modellen gesehen[12].

Für 2026 ist die weitere konsequente Umsetzung der IBM Geschäftsstrategie mit einer Fokussierung auf die Wachstumsbereiche KI und Hybrid Cloud geplant.

Mit ‚Horizon' und ‚Select Territory' richtet IBM Technology in 2026 die Go-to-Market-Strategie neu aus, um den Kundenfokus zu schärfen, die Kundenbasis zu erweitern und die IBM im KI-Markt noch stärker zu positionieren. ‚Horizon' ist auf neue Geschäftschancen mit größeren Unternehmenskunden ausgerichtet, die mit Hilfe eines dedizierten Leadership- und Sales-Team adressiert werden sollen, mit dem Fokus auf Automation, Data, KI und Storage. Mit ‚Select Territory' soll die bisherige Kundenbasis verbreitert werden, indem ein vereinfachtes und fokussiertes Produktportfolio für Software- und Hardwarelösungen angeboten wird. Dieses soll insbesondere unter Einbeziehung der verschiedenen Ecosystem-Partner vertrieben werden.

Für 2026 ist das Ziel der IBM D den Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Der Umsatzanstieg soll vor allem über einen Ausbau des KI- und Cloud-Geschäftes getragen werden, unter Einsatz aller Software-, Consulting- und Infrastructure-Leistungsangebote. Für das kommende Geschäftsjahr wird aufgrund erwarteter höherer Pensionsaufwendungen mit einem gegenüber 2025 geringeren aber weiter deutlich positiven Betriebsergebnis gerechnet.

[1] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html?nn=2110

[2] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html?nn=2110

[3] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html?nn=2110
[4] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_019_611.html?nn=2110
[5] https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland
[6] https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland
[7] https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/jahreswirtschaftsbericht-2026.html
[8] https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/jahreswirtschaftsbericht-2026.html
[9] https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/jahreswirtschaftsbericht-2026.html
[10] https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/jahreswirtschaftsbericht-2026.html
[11] https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalwirtschaft-bleibt-Stabilitaetsanker
[12] https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalwirtschaft-bleibt-Stabilitaetsanker

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 T€	**31.12.2024 T€**
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	203.341	209.954
Sachanlagen	369.947	196.393
Finanzanlagen	1.214.091	1.259.507
	1.787.379	1.665.854
Umlaufvermögen		
Vorräte	10.871	7.322
	10.871	7.322
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281.915	285.578
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.648.615	5.462.190
Sonstige Vermögensgegenstände	100.918	111.778
	5.031.448	5.859.546
Guthaben bei Kreditinstituten	3.193	194.624
	5.045.512	6.061.492
Rechnungsabgrenzungsposten	166.217	75.634
	6.999.108	7.802.980
Passiva		
	31.12.2025	31.12.2024

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	338.810	338.810
Kapitalrücklage	145.680	145.680
	484.490	484.490
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.045.404	4.376.981
Steuerrückstellungen	9.488	214
Sonstige Rückstellungen	209.153	239.125
	4.264.045	4.616.320
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.994	74.815
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.246.539	1.926.029
Sonstige Verbindlichkeiten	36.769	55.384
	1.346.302	2.056.228
Rechnungsabgrenzungsposten	904.271	645.942
	6.999.108	7.802.980

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	2.868.096	3.073.054
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	479	1.677
	2.868.575	3.074.731
Sonstige betriebliche Erträge	157.868	53.480
Materialaufwand	-1.513.366	-1.766.174
Personalaufwand	-698.799	-695.517
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-139.180	-84.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-279.629	-197.299

	2025 T€	2024 T€
Betriebsergebnis	395.469	384.686
Beteiligungsergebnis	45.702	123.706
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	-62.927
Zinsergebnis	-8.357	61.278
	37.345	122.057
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-64
Ergebnis nach Steuern	432.797	506.679
Sonstige Steuern	-2.004	-2.762
Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-430.793	-503.917
Jahresüberschuss	0	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

Handelsregister: HR-B Nr. 14562 AMTSGERICHT STUTTGART

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die IBM Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGBs einschließlich der ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (GmbHG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgesetzt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, wurden insgesamt im Anhang aufgeführt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden Verluste aus Kursänderungen zwischen dem Ersteinbuchungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag berücksichtigt.

RÜCKWIRKENDE VERSCHMELZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

Im Geschäftsjahr erfolgten mehrere rückwirkende Verschmelzungen auf die IBM Deutschland GmbH, Ehningen (IBM D). Die IBM Deutschland Customer Support Services GmbH, Berlin (CSS GmbH) wurde mit Wirkung zum 01.01.2025 verschmolzen. Zudem erfolgten die Verschmelzungen der HashiCorp Germany GmbH, München, mit Wirkung zum 01.10.2025 sowie der DataStax Germany GmbH, München, und der IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen, jeweils mit Wirkung zum 01.11.2025. Infolgedessen sind einzelne Bilanz- und GuV-Positionen nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Basierend auf der Bilanz der CSS GmbH zum 31.12.2024 wurde ein Nettovermögen in Höhe von 11 Mio. € auf die IBM D übertragen, welches sich im Wesentlichen auf Sachanlagen (127 Mio. €), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (21 Mio. €), Sonstige Vermögensgegenstände (14 Mio. €), Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (9 Mio. €), Rückstellungen (18 Mio. €), Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (106 Mio. €), Sonstige Verbindlichkeiten (20 Mio. €) sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten (19 Mio. €) verteilt. In Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG wurden die Buchwerte aus der Schlussbilanz der CSS GmbH angesetzt.

Auf Basis der GuV-Werte der CSS GmbH für 2024 führt die Verschmelzung in der IBM D zu einem Anstieg der Umsatzerlöse (ca. 125 Mio. €), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ca. -46 Mio. €), der Abschreibungen (ca. -44 Mio. €) sowie des Personalaufwands (ca. -18 Mio. €). Die übrigen Effekte verteilen sich auf den Materialaufwand, das Finanzergebnis sowie die sonstigen betrieblichen Erträge. Umsätze bzw. Verrechnungen zwischen der CSS GmbH und der IBM D betrugen in 2024 ca. 16 Mio. €. Im Rahmen der Verschmelzung sind 224 Mitarbeiter (Durchschnitt 2024) auf die IBM D übergegangen. Die CSS GmbH erbringt innerhalb des IBM-Konzerns hauptsächlich verschiedene Cloud-Dienstleistungen, die unverändert fortgesetzt werden.

Die übernommenen Schulden- und Vermögenspositionen der HashiCorp Germany GmbH, München, und der DataStax Germany GmbH, München, sowie der IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen, sind insgesamt nicht wesentlich.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen, die als Komplementärin für die IBM Deutschland 2. Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Ehningen, fungierte, ist das gesamte Nettovermögen der KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf den verbleibenden Gesellschafter IBM D übergegangen. Das zu fortgeführten Buchwerten übertragene Nettovermögen belief sich auf 885 Mio. €, hauptsächlich bestehend aus Finanzanlagen (883 Mio. €) und Forderungen (2 Mio. €).

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung des ANLAGEVERMÖGENS ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Bewertung der IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE erfolgt zu Anschaffungskosten, die entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren linear abgeschrieben werden.

In dieser Position werden vorwiegend erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Lizenzprodukte für Leasingverträge mit Kunden gezeigt.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes zu Anschaffungskosten bemisst sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen insgesamt 53.210 T € (Vorjahr 38.047 T €).

SACHANLAGEN

Die Bewertung des SACHANLAGEVERMÖGENS erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Zugänge von Sachanlagen, werden unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer zwischen 3 und 33 Jahren linear abgeschrieben. Bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von 800 € in voller Höhe im Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen insgesamt 85.970 T € (Vorjahr 46.488 T €).

FINANZANLAGEN

Die Bewertung der FINANZANLAGEN, im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, erfolgt zu Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt wie im Vorjahr im Rahmen eines Ertragswertverfahrens.

Die ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN sowie die BETEILIGUNGEN sind in einer gesonderten Übersicht (Anteilsbesitz) aufgegliedert.

Die WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS werden zu Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Position enthält an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände, die der Erfüllung von im Rahmen der Mitarbeiter-Entgeltumwandlung erworbenen Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Diese Vermögensgegenstände qualifizieren nicht als Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, weshalb keine Bewertung zum Marktwert sowie Verrechnung mit den entsprechenden Verpflichtungen erfolgt.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

IBM Deutschland GmbH

in Tausend €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2025	Zu-/ Abgänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137.894	2.107	67.084	34.170	172.915
Geschäfts- oder Firmenwerte	169.859	0	535	24.235	146.159
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	307.753	2.107	67.619	58.405	319.074
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	111.654	0	6.693	471	117.876
Technische Anlagen und Maschinen	170.582	173	69.119	73.848	166.026
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.838	347.629	86.422	103.049	484.840
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.861	0	624	5.084	18.401
Summe Sachanlagen	458.935	347.802	162.858	182.452	787.143
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.921.079	-455.894	4.500	0	1.469.685
Wertpapiere des Anlagevermögens	67.084	0	286	4.235	63.135
Summe Finanzanlagen	1.988.163	-455.894	4.786	4.235	1.532.820
Anlagevermögen	2.754.851	-105.985	235.263	245.092	2.639.037

in Tausend €	Abschreibungen				
	Kumulierte Abschreibung zum 01.01.2025	Zu-/ Abgänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibung zum 31.12.2025
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.738	107	38.627	34.158	86.314
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.061	0	14.583	1.225	29.419
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	97.799	107	53.210	35.383	115.733
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	66.718	0	2.424	122	69.020
Technische Anlagen und Maschinen	100.515	41	27.888	66.738	61.706

in Tausend €	Abschreibungen				
	Kumulierte Abschreibung zum 01.01.2025	Zu-/ Abgänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibung zum 31.12.2025
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.309	220.817	55.658	85.314	286.470
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	262.542	220.858	85.970	152.174	417.196
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	728.656	-409.927	0	0	318.729
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	728.656	-409.927	0	0	318.729
Anlagevermögen	1.088.997	-188.962	139.180	187.557	851.658

in Tausend €	Restbuchwerte	
	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.601	56.156
Geschäfts- oder Firmenwerte	116.740	153.798
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	203.341	209.954
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	48.856	44.936
Technische Anlagen und Maschinen	104.320	70.067
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	198.370	58.529
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.401	22.861
Summe Sachanlagen	369.947	196.393
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.150.956	1.192.423
Wertpapiere des Anlagevermögens	63.135	67.084
Summe Finanzanlagen	1.214.091	1.259.507
Anlagevermögen	1.787.379	1.665.854

Direkte Beteiligungen der Gesellschaft

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland Business Transformation Services GmbH, Ehningen (1)	100 %	EUR	4.160	-

Direkte Beteiligungen der Gesellschaft				
Name, Sitz	**Anteil am Kapital in %**	**Währung**	**Eigenkapital in Tausend**	**Ergebnis in Tausend**
IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen (3)(4)	100 %	EUR	7.016	837
IBM Deutschland Research & Development GmbH, Böblingen	100 %	EUR	88.844	30.101
IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen (2)	100 %	EUR	26	-
IBM Malta Limited, Valletta, Malta (3)	99,9 %	EUR	2.443	210
IBM Österreich Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H. Wien, Österreich (3)	100 %	EUR	43.593	2.492
IBM Schweiz AG, Zürich, Schweiz (3)	100 %	CHF	199.035	71.317

(1) Mit diesem Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

(2) Bei der IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, die die mittelbaren

Rentenverpflichtungen aus dem Versorgungswerk trägt, ist die IBM Deutschland weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.GmbH, Ehningen,

(3) Vorjahreswerte

(4) Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ist weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

Umrechnungskurs zum 31.12.2025 CHF/EUR = 1,0737

Indirekte Beteiligungen der Gesellschaft				
Name, Sitz	**Anteil am Kapital in %**	**Währung**	**Eigenkapital in Tausend**	**Ergebnis in Tausend**
IBM Deutschland Financial Markets Services GmbH, Ehningen (1)	100 %	EUR	25	-
IBM Bulgaria Ltd., Sofia (2)	100 %	BGN	28.198	11.217
IBM Slovenija d.o.o., Ljubljana (2)	100 %	EUR	6.040	1.693
IBM Lietuva UAB, Vilnius (2)	100 %	EUR	12.797	11.047
IBM Croatia Ltd./IBM Hrvatska d.o.o., Zagreb (2)	100 %	EUR	9.017	4.821
IBM Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien (2)	100 %	EUR	113	-43

(1) Das Unternehmen hat einen Ergebnisabführungsvertrag innerhalb der Organschaft

(2) Vorjahreswerte

Umrechnungskurs zum 31.12.2025 BGN/EUR = 0,5113

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

in Tausend €	2025	2024
Betriebsstoffe	62	152
Unfertige Leistungen	6.053	5.574
Waren	4.756	1.596
	10.871	7.322

Die BETRIEBSSTOFFE und WAREN werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war.

In den UNFERTIGEN LEISTUNGEN, die zu Herstellungskosten bzw. dem beizulegenden Wert bewertet werden, sind die bereits erbrachten Leistungen aus Werkverträgen enthalten. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Fertigungsgemeinkosten.

In der Position WAREN sind Maschinen und Maschinenteile der Informations- und Kommunikationstechnik enthalten. Für Bestandsrisiken werden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung aller erkennbarer Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % (Vorjahr 1 %) angewandt.

in Tausend €	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281.915	285.578
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.648.615	5.462.190
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon gegenüber Gesellschafter)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	100.918	111.778
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(94.638)	(98.231)
	5.031.448	5.859.546

Die FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN beinhalten Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften sowie aus der Ergebnisabführung. Dabei wurden wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten bei gegebener Aufrechnungslage gegeneinander verrechnet.

Die Position SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE enthält im Wesentlichen Kapitalwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet. Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 512 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen (Erfüllungsbetrag) in Höhe von 1.254 T € verrechnet.

GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich im Voraus bezahlte Lizenzgebühren für die Nutzung von Programmprodukten, im Voraus bezahlte Dienstleistungen sowie vorschüssig bezahlte Mieten enthalten.

EIGENKAPITAL

Das GEZEICHNETE KAPITAL ist zum Nennbetrag angesetzt.

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen.

RÜCKSTELLUNGEN

in Tausend €	2025	2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.045.404	4.376.981
Steuerrückstellungen	9.488	214
Sonstige Rückstellungen	209.153	239.125
	4.264.045	4.616.320

Die PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN beinhalten den Anteil der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, der nicht durch die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, und die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, getragen wird. Die Bewertung erfolgte nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Berechnung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen. Demnach wurde die Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes berechnet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren - für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren - ergibt und von der Bundesbank zum Bilanzstichtag mit 2,06 % veröffentlicht wurde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zur Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt und mit 2,22 % zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde, betrug -64.577 T €. Aufgrund des negativen Unterschiedsbetrages kommt eine mögliche Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht zum Tragen. Im Übrigen wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ein Gehaltstrend in Höhe von 2,45 %, ein Rententrend in Höhe von 2,20 % sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten und die biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den ’Richttafeln RT 2018 G, Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln 2018’ zugrunde gelegt. Die Position enthält außerdem die langfristigen Teile der Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme. Die Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes wurden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Position beinhaltet im Rahmen eines CTA (Contractual Trust Arrangement) an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände zur Sicherung von zugesagten Pensionsverpflichtungen. Die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 18.927 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von 26.653 T € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte zum beizulegenden Zeitwert auf Basis des Marktwertes der Vermögensgegenstände. Die Anschaffungskosten betrugen 17.586 T €. Die Differenz aus Zeitwert und Anschaffungskosten beträgt 1.341 T € und entspricht damit dem Betrag im Sinne des § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. der Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Gemäß den Vorgaben des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 für die Bewertung rückgedeckter Altersversorgungszusagen wird für einen Teil der rückgedeckten Zusagen eine kongruente Bewertung vorgenommen. Die nicht versicherungsgebundenen, rückgedeckten Altersversorgungszusagen, bei denen eine (teilweise) Kongruenz vorliegt, wurden unter Anwendung des Aktivprimats bewertet. Demnach wurde der kongruente Teil der Verpflichtung mit dem (gegebenenfalls anteiligen) Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bewertet. Dabei kam das Deckungskapitalverfahren zur Anwendung.

Die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, und die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, tragen die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2025 liegt der beizulegende Zeitwert des Vermögens der IBM Deutschland Pensionsfonds AG um 1.390.855 T € unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch und weist diesen Betrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB im Anhang aus.

Die SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni, Provisionen und Prämien, für Aktienkaufoptionen und -programme, für Vorruhestands- und Altersteilzeitprogramme sowie für Umsatzkorrekturen. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages.

VERBINDLICHKEITEN

in Tausend €	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.994	74.815
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(62.994)	(74.815)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.246.539	1.926.029
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(1.246.539)	(1.926.029)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	(0)	(0)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(497.411)	(642.118)
(davon erhaltene Anzahlungen)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	36.769	55.384
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(35.433)	(42.989)

in Tausend €	2025	2024
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(1.336)	(12.395)
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	(0)	(9.423)
(davon aus Steuern)	(15.742)	(30.806)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)
	1.346.302	2.056.228

Die VERBINDLICHKEITEN sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cash Management, Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften und der Ergebnisabführung.

Hinsichtlich der Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Ausführungen zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verwiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich Einnahmen für Leasingverträge, Einnahmen von Kunden für Wartungs- und andere Serviceverträge sowie für Programmprodukte abgegrenzt.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Zuge der Neuordnung des Versorgungswerks und Durchführungsweges der betrieblichen Altersversorgung wurde von der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ein Schuldbeitritt gegenüber den übrigen IBM Deutschland Gesellschaften für ausfallende Leistungen der Versorgungsträger gewährt, deren Höhe nicht bezifferbar ist. Die IBM Deutschland GmbH hat sich gegenüber der IBM Deutschland Pensionskasse VVaG, Ehningen, verpflichtet, zur Vermeidung entstehender Fehlbeträge der Pensionskasse, Sonderzuwendungen in Form von Ausgleichszahlungen zu leisten, sofern sich bei der quartalsmäßig durchzuführenden Bedeckungsprüfung ein negativer Wert ergeben sollte.

Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen waren nicht zu passivieren. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Tochterunternehmen finanziell so auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse erkennen lassen, da die Gesellschaften aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN aus langfristigen Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen und aus dem Bestellobligo von insgesamt 258.703 T €.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, die aus zukünftigen Hardwarelieferungen und Serviceleistungen in US-Dollar (USD) resultieren, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 HGB vorliegen, werden Grund- und Sicherungsgeschäft zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen.

Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenden Fremdwährungstransaktionen in Bewertungseinheiten (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird über die Critical Terms Match Methode festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beläuft sich zum 31.12.2025 auf 229.300 T USD bei beizulegenden negativen Zeitwerten von 5.156 T €. Sie sind jeweils fällig im Jahr 2026 und bleiben aufgrund der hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die UMSATZERLÖSE teilen sich wie folgt auf:

in Tausend €	2025	2024
Services	1.804.570	1.958.705
Software	615.109	625.213
Hardware	448.417	489.136
GESAMTUMSÄTZE	2.868.096	3.073.054

Die Service-Umsätze beinhalten Umsatzerlöse aus Kundenserviceverträgen, Wartungsleistungen und Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. In der Position Software sind Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmprodukten und Nutzungsüberlassung von Lizenzen enthalten. Die Position Hardware enthält im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf und Leasing von Informationssystemen und sonstigen Produkten.

Die in den Gesamtumsätzen enthaltenen AUSLANDSUMSÄTZE belaufen sich auf 573.495 T €.

VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN

Der Anstieg des BESTANDES AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN betrifft Leistungen, die im Rahmen von Werkverträgen erbracht wurden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Währungsumrechnung sowie Erträge aus Kurssicherungsgeschäften enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betrugen 15.223 T € (Vorjahr 10.364 T €). Die Position enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 132.359 T € (Vorjahr 28.529 T €), im Geschäftsjahr ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

MATERIALAUFWAND

in Tausend €	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	761.045	867.698
Aufwendungen für bezogene Leistungen	752.321	898.476
	1.513.366	1.766.174

PERSONALAUFWAND

in Tausend €	2025	2024
Löhne und Gehälter	628.572	633.575
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	70.227	61.942
(davon für Altersversorgung)	(4.699)	(1.758)
	698.799	695.517

Die SOZIALEN ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG enthalten im Wesentlichen gesetzliche Pflichtabgaben.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten vor allem Gebäudekosten, Verschmelzungsverluste, Lizenzgebühren, Aufwendungen für Informationstechnologie, Reisekosten, Vergütung von Vertriebspartnern, Aufwendungen für Marketing sowie Verluste aus Kurssicherungsgeschäften. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betrugen 10.296 T € (Vorjahr 16.502 T €). Die periodenfremden Aufwendungen betrugen 5.098 T € (Vorjahr 1.815 T €), ausschließlich aus Abgängen des Anlagevermögens.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Tausend €	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	38.552	109.000
Erträge aus Gewinnabführungen	7.107	14.597
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	43	109
	45.702	123.706

Die ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN sowie ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGEN beziehen sich ausschließlich auf verbundene Unternehmen.

ZINSERGEBNIS

in Tausend €	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.337	169.727
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(91.188)	(169.719)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-99.694	-108.449
(davon an verbundene Unternehmen)	(-19.908)	(-28.694)
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung)	(-80.577)	(-81.160)
	-8.357	61.278

Die SONSTIGEN ZINSEN UND ÄHNLICHEN ERTRÄGE beinhalten im Wesentlichen Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die ZINSEN UND ÄHNLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von Rückstellungen. Dabei wurden Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von 897 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 80.577 T € saldiert.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG beinhalten im Wesentlichen Steuer für in diesem Geschäftsjahr verschmolzene Gesellschaften sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit ausländischen Steuern.

Im Rahmen des Inclusive Framework der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verfolgen zahlreiche Länder weiterhin die Umsetzung einer Zwei-Säulen-Lösung (Pillar II), welche die Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes von 15 Prozent beinhaltet.

Das Mindeststeuergesetz wurde in Deutschland am 27.12.2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und trat am 28.12.2023 in Kraft. Das Mindeststeueranpassungsgesetz trat am 24.12.2025 in Kraft.

Zum 31.12.2025 war in Deutschland das Steuergesetz in Bezug auf diese Mindeststeuer in Kraft getreten und im Jahresabschluss zum 31.12.2025 sind diesbezüglich keine laufenden Steueraufwendungen enthalten.

AUFGRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES ABGEFÜHRTER GEWINN

In dieser Position ist die Gewinnabführung in Höhe von 430.793 T € (Vorjahr 503.917 T €) aufgrund des mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

BEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Für direkte Vergütungen und Konzernbelastungen der Geschäftsführung fielen insgesamt 6.226 T € an.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betrugen 3.166 T €. Für Pensionsverpflichtungen sind insgesamt 23.316 T € in den Rückstellungen enthalten.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025, die noch von der Gesellschafterversammlung beschlossen werden müssen, belaufen sich auf 55 T €.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft im Geschäftsjahr beläuft sich auf 146 T €.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Geschäftsjahr 2025 waren im Durchschnitt 3.873 Mitarbeitende (Vorjahr 3.931 Mitarbeitende) beschäftigt, die sich auf die Unternehmensbereiche wie folgt verteilen:

	2025	2024
Services	2.190	2.137
Sales	1.276	1.268
Andere Bereiche	407	526
	3.873	3.931

OBERSTES MUTTERUNTERNEHMEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN, KONZERNABSCHLUSS

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Da die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der IBM Corporation einbezogen werden, hat die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, darauf verzichtet, einen Teilkonzernabschluss aufzustellen.

Der befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und werden nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und geprüft. Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Der Konzernabschluss der IBM Corporation, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist in Armonk, New York/USA, oder über die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, erhältlich und wird in englischer Sprache unter der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Aufsichtsrat der IBM Deutschland GmbH

Vertreter der Anteilseigner	Vertreter der Arbeitnehmer
Ivo Körner (Vorsitzender)	Janet Maiwirth (stv. Vorsitzende)
Vice President,	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende IBM Deutschland GmbH,
WW Sales IBM Power, Cloud and Storage, IBM Central Holding GmbH, Ehningen	Programm Manager Cloud & Cognitive Software, IBM Deutschland GmbH, München
Andrea Hennemann (ab 01.01.2026)	Stephen Barr
Vice President,	Senior Technology Sales Representative,
IBM Expert Labs Sales EMEA, IBM Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	Gesamtbetriebsratsvorsitzender IBM Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, Hamburg
Yasser Eissa	Volker Haug (bis 15.04.2025)
Vice President,	Principal Technical Specialist,
WW Technology Lifecycle Services Sales, IBM Deutschland GmbH, Ehningen	Betriebsrat Betrieb Böblingen, IBM Deutschland GmbH, Böblingen
Reinhard Reschke	Michael Strieder (ab 16.04.2025)
Vice President & Finance Transformation, Leader IBM Consulting, IBM Deutschland GmbH, Ehningen	Business Development Executive, Betriebsrat Betrieb Düsseldorf, IBM Deutschland GmbH, Düsseldorf

Vertreter der Anteilseigner	Vertreter der Arbeitnehmer
Nicole Reimer (bis 31.12.2025)	Vesna Maric
EMEA CFO Consulting and Vice President Finance, IBM Deutschland GmbH, Köln	Vice President Storage, IBM Technology DACH, IBM Deutschland GmbH, Ehningen
Julia Waldhier	Florian Haggenmiller
Vice President WW Storage Software Sales, IBM Corporation, Washington, DC, USA	Bundesfachgruppenleiter IKT, ver.di, Kempten
Anita Wilhelm	Lara Drobig (bis 01.08.2025)
Director Operations, IBM Consulting Global Operations Technology Leader, IBM Deutschland GmbH, Ehningen	Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Hamburg
	Dorothea Katharina Ritter (ab 17.11.2025)
	Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Berlin

GESCHÄFTSFÜHRER DER IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

Wolfgang Wendt

Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Andreas Buchelt

Geschäftsführer Finanzen

Dr. Frank Kohls

Geschäftsführer Personal

Christine Mareen Rupp

Geschäftsführerin IBM Consulting

Ehningen, 08. April 2026

Die Geschäftsführung

Wolfgang Wendt

Dr. Andreas Buchelt

Dr. Frank Kohls

Christine Mareen Rupp

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBM Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 24. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr, Wirtschaftsprüfer

ppa. Kerstin Riewe, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

der IBM Deutschland GmbH

Während des Geschäftsjahres 2025 hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens und den Geschäftsverlauf in regelmäßigen Abständen unterrichtet. Durch Entgegennahme von schriftlichen und mündlichen Berichten hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der IBM Deutschland GmbH sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfungen des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der IBM Deutschland GmbH hat der Aufsichtsrat gebilligt.

Ein Teil-Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgrund der Konzernabschlussbefreiungsverordnung in Verbindung mit § 292 HGB nicht aufgestellt.

Ehningen, den 10. Juni 2026

IBM Deutschland GmbH

Ivo Körner, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde am 21.7.2026 festgestellt.